

Aargau

Campingplätze im Aargau: Der grosse Vergleich

Wer schnell in den Ferien sein will, dem bieten sich auch im Aargau schöne Plätze zum Campen. Wir haben die zehn Campingplätze unter die Lupe genommen und Parameter wie die Infrastruktur, die Preise oder das Angebot für die Kinder bewertet.

Christine Wullschlegler

Mit den warmen Temperaturen kommt immer mehr die Lust auf, das Zelt zu packen oder den Camper einzurichten und loszufahren. Doch genau das Fahren wird immer mühsamer: Es ist verbunden mit viel Stress, mit gefährlichen Strassen (und Strassenteilnehmern) und kostet dazu viel Energie. Gerade für die Sommermonate warnt der Bund vor langen Staus auf den Schweizer Autobahnen. Doch das muss eigentlich nicht sein: Schon wenige Kilometer weg von zu Hause kann sich das schönste Campingparadies zeigen. Wir haben für Sie die zehn Campingplätze im Aargau besucht und die wichtigsten Parameter zusammengestellt.

Tennwil: Camping Arbeiterstrandbad, 30 Punkte

| | |
|--------------------|-----------|
| Infrastruktur | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Preis/Leistung | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Sanitäre Anlagen | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Shop/Kiosk | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Restaurant | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Angebot für Kinder | ★ ★ ★ ★ ★ |
| ÖV-Anbindung | ★ ★ ★ ★ ★ |

Der Platz (91 Temporär- und Dauerplätze für Zelte und Wohnwagen, 37 Ferien-Zeltparzellen und 5 Ferien-Wohnwagenplätze) liegt direkt neben dem Strandbad am Hallwilersee auf einem ebenen Wiesengelände. Dort gibt es eine grosse Liegewiese mit vielen Bäumen. Beim Strandbad gibt es eine Bushaltestelle.

Sanitäranlagen mit Kühltruhen, Waschmaschinen, WC, Duschanlagen und Geschirrabwaschanlagen – alles vorhanden. Alle Dauerplätze verfügen über einen Stromanschluss. Im Laden werden lokale Frischprodukte und die wichtigsten Campingartikel verkauft. Zudem gibt es ein Selbstbedienungsrestaurant. Die Parzellen sind eher teuer im Aargauer Vergleich (Wohnwagen 32 Franken pro Nacht, Zeltplatz 24 Franken, dazu kommt der Eintritt pro Person), allerdings wird hier auch sehr viel geboten, also total gerechtfertigt.

Der Platz liegt direkt neben dem Arbeiterstrandbad, wo es einen Sprungturm, Wasserspiel und einen Kinderspielplatz gibt. Zudem können von hier aus Ausflüge auf dem Hallwilersee, zum Schloss Hallwyl oder auf den Eichberg unternommen werden. Es gibt diverse Wandermöglichkeiten und Velorouten. Ein Tischtennistisch und ein Volleyballfeld laden zum Spielen ein, es gibt eine Grillstelle und Boote können gemietet werden.

Künten: Campingplatz Sulz, 27 Punkte

| | |
|--------------------|-----------|
| Infrastruktur | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Preis/Leistung | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Sanitäre Anlagen | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Shop/Kiosk | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Restaurant | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Angebot für Kinder | ★ ★ ★ ★ ★ |
| ÖV-Anbindung | ★ ★ ★ ★ ★ |

Der Platz (165 Plätze) liegt im Reusstal direkt am Fluss in einem ebenen Gelände mit einigen Bäumen. Zudem ist das schmucke Städtchen Bremgarten nahe und ein Ausflug zum Freiämter Sagenweg oder an den Reuss-Sandstrand lohnt sich ebenfalls. Das Restaurant Reussstübli wird während der Saison betrieben und ist sehr beliebt. Hier trifft man sich für einen Schwatz oder auf einen Jass. In unmittelbarer Nähe des Platzes gibt es auch Feuerstellen sowie einen gut ausgebauten Grillplatz.

Für die Kinder gibt es einen tollen Spielplatz, der direkt neben dem Restaurant liegt. Zudem können die Kinder dort auch in einem Pool baden. Daneben gibt es noch eine Spielwiese, die für alle möglichen Arten der Freizeitgestaltung genutzt werden kann. Da der Platz jedoch direkt an der Reuss liegt, ist vor allem mit kleinen Kindern Vorsicht geboten. Wer mit dem öffentlichen Verkehr unterwegs ist, muss rund 30 Minuten Fussweg bis zur nächsten Bushaltestelle in Kauf nehmen.

Camping Frick, 26 Punkte

| | |
|--------------------|-----------|
| Infrastruktur | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Preis/Leistung | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Sanitäre Anlagen | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Shop/Kiosk | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Restaurant | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Angebot für Kinder | ★ ★ ★ ★ ★ |
| ÖV-Anbindung | ★ ★ ★ ★ ★ |

Der Platz (25 Touristenplätze, dazu noch Dauerstellplätze) befindet sich direkt neben dem Schwimmbad auf einer flachen Wiese umgeben von einigen Bäumen. Der Bahnhof ist ebenfalls in der Nähe (die Züge sind teilweise gut hörbar), Ausflüge mit dem öffentlichen Verkehr sind kein Problem. Die beiden Platzwarte begrüssen die Gäste freundlich und bewirten das Restaurant mit viel Herzblut. Einen Shop gibt es nicht, eine Zahnbürste oder Zahnpasta sind aber trotzdem erhältlich. Der Spielplatz befindet sich gleich beim Eingang und bietet für die kleinen und grösseren Kinder etwas. Es gibt einen Tischtennistisch und eine überdeckte Pergola.

Im Sommer werden hier auch verschiedene Konzerte und Events organisiert. Von hier aus lassen sich aber auch viele Ausflüge unternehmen, der Bahnhof ist ungefähr nach 15 Minuten Fussmarsch zu erreichen.

Wil: Camping Waldesruh, 26 Punkte

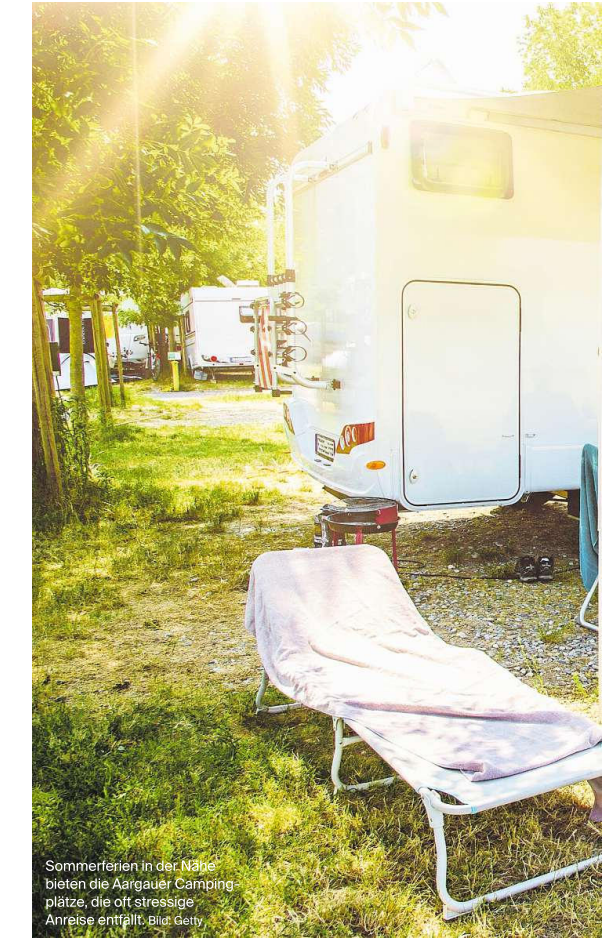
| | |
|--------------------|-----------|
| Infrastruktur | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Preis/Leistung | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Sanitäre Anlagen | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Shop/Kiosk | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Restaurant | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Angebot für Kinder | ★ ★ ★ ★ ★ |
| ÖV-Anbindung | ★ ★ ★ ★ ★ |

Der Platz liegt eingebettet in einer idyllischen Juralandschaft direkt am Waldrand, etwas abseits des Dorfes Wil. Da er in eine Hanglage gebaut ist, bietet sich von hier eine tolle Aussicht. Der Platz ist ausgestattet mit modernen Sanitäräumen mit Wickelraum, Aufenthaltsraum mit Kochmöglichkeiten und dazu einem Grillplatz, Waschmaschine, Tumbler und Trockenraum. Auch gibt es ein Gasdepot mit Campinggaz, eine Entsorgungsstation sowie eine Camper-Servicestation sind vorhanden. Im Shop kann das Nötigste eingekauft werden, das Selbstbedienungs-bistro mit Sonnenterrasse lädt zum Geniessen ein. Für die Kinder gibt es ein «Indoor-Kids-Paradies» mit vielen Spielsachen und einen Kinderspielplatz mit Planschbecken, Spiel- und Sportplatz für Ballspiele. Der Platz liegt direkt an einem Wanderweg und auch der ausgeschilderte Nordic-Walking-Trail Mettauertal führt am Platz vorbei. Rund 850 Meter sind es bis zur nächsten Bushaltestelle.

Aarburg: Campingplatz Wiggerspitz, 25 Punkte

| | |
|--------------------|-----------|
| Infrastruktur | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Preis/Leistung | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Sanitäre Anlagen | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Shop/Kiosk | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Restaurant | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Angebot für Kinder | ★ ★ ★ ★ ★ |
| ÖV-Anbindung | ★ ★ ★ ★ ★ |

Der Campingplatz (50 Touristenplätze, 35 Saisonplätze) liegt direkt an der Autobahnausfahrt Aarburg und ist somit ideal für Durchreisende. Trotz der Nähe zur Autobahn liegt der Platz im Grünen, direkt an der Aare und an der kleineren Wigger sowie neben dem Schwimmbad. Auch das Städtchen Aar-



Sommerferien in der Nähe bieten die Aargauer Campingplätze, die oft stressige Anreise entfällt. Bild: Getty

burg liegt in Gehdistanz. Der Platz bietet ein ebenes Rasenareal mit Schattenspendenden Bäumen. Der Platz bietet Dreisterne-Komfort mit Duschen, Toiletten und Waschbecken. Es gibt eine Abwaschzone fürs Geschirr sowie ein Kleiderwaschbecken, Waschmaschine und Tumbler. Ausguss für chemische Toiletten sowie eine Entsorgungsstation für Motorcaravans und Mülltrennung sind vorhanden. Auch Gasflaschen werden verkauft.

Das Camping-Beizli ist während der Saison täglich geöffnet. Hier können die Camper jeden Morgen frisches Brot beziehen. Der Aufenthaltsraum ist mit Bänken, Tischen, TV und Schwedenofen ausgestattet, draussen gibt es zudem eine Feuerstelle. Für die Kinder hat es einen Spielplatz, allerdings ist das Spielen mit Hartbällen und Frisbees verboten. Das Schwimmbad liegt direkt neben dem Campingplatz, Campinggäste haben vergünstigte Eintrittspreise. Das Städtchen Aarburg ist in Gehdistanz erreichbar, von dort besteht eine gute ÖV-Anbindung. Zudem ist das Gebiet schön zum Spazieren oder Wandern, das berühmte 1000er-Stägli auf den Hausberg Born liegt ebenfalls nahe. Die Bushaltestelle ist 750 Meter entfernt.

Camping Kaiseraugst, 25 Punkte

| | |
|--------------------|-----------|
| Infrastruktur | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Preis/Leistung | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Sanitäre Anlagen | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Shop/Kiosk | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Restaurant | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Angebot für Kinder | ★ ★ ★ ★ ★ |
| ÖV-Anbindung | ★ ★ ★ ★ ★ |

Der Camping (30 Plätze für Wohnmobile, 85 Zeltplätze) und das Schwimmbad liegen in einem Naturschutzgebiet direkt am Rhein. Auf den grossen Papeln brüten im Frühling die Störche. Stromanschluss fürs Wohnwagen/Wohnmobile ist vorhanden, für Zelte stehen keine Stromanschlüsse zur Verfügung. Heisses Wasser zum Duschen und Waschen ist ebenfalls vorhanden. Die sanitären Anlagen sind in die Jahre gekommen, aber sauber und gepflegt. Auch eine Abwaschstation sowie Waschmaschine und Tumbler sind vorhanden. Es gibt einen kleinen Kiosk sowie ein herziges Badibeizli. Für die Campinggäste stehen die grosse Spielwiese, das Fussball- und Volleyballfeld, der Grill- und Picknickplatz sowie das Schwimmbad zur freien Verfügung. Kleine Kinder müssen jedoch ständig beaufsichtigt werden, da der Rhein und das Schwimmbad sehr nah sind. Zudem gibt es die Möglichkeit für Tischtennis, Freiluftschach oder Tischfussball. Im Sommer werden jeweils diverse Events organisiert. Die römischen Ruinen Augusta Raurica sind in wenigen Minuten zu Fuss erreichbar. Die Stadt Basel ist in 15 Minuten mit dem ÖV zu erreichen. Der Platz befindet sich zudem an einem Wander- und Fahrradweg.

Zurzach: Camping Bad Zurzach, 23 Punkte

| | |
|--------------------|-----------|
| Infrastruktur | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Preis/Leistung | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Sanitäre Anlagen | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Shop/Kiosk | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Restaurant | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Angebot für Kinder | ★ ★ ★ ★ ★ |
| ÖV-Anbindung | ★ ★ ★ ★ ★ |



Camping Tennwil: Direkt am Hallwilersee.



Aarburg: Blick auf den Platz am Wiggerspitz.



Kaiseraugst: Campingplatz mit Beach Bar.



Bremgarten: Picknick-Tisch unter Reben.

Der Campingplatz liegt direkt am Rheinufer an der Grenze Schweiz-Deutschland. Zu Fuss sind der Bahnhof und das Zentrum von Bad Zurzach in rund zehn Minuten erreichbar. Zudem gibt es auch eine Busverbindung zum Campingplatz. Im Restaurant kann man sich verköstigen, daneben gibt es auch noch einen Kiosk. Die sanitären Anlagen wirken zwar provisorisch und befinden sich in einem Container, allerdings hat es alles, was man braucht.

Der Spielplatz für die Kinder ist eher klein und ein bisschen in die Jahre gekommen. Dafür gibt es viele Ausflugsmöglichkeiten in und rund um Bad Zurzach. So gibt es das Papa-Moll-Land oder das Thermalbad. Neben dem Platz liegt das Regibad.

Auenstein: Heliosport Aargau, 21 Punkte

| | |
|--------------------|-----------|
| Infrastruktur | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Preis/Leistung | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Sanitäre Anlagen | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Shop/Kiosk | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Restaurant | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Angebot für Kinder | ★ ★ ★ ★ ★ |
| ÖV-Anbindung | ★ ★ ★ ★ ★ |

Das Naturistengelände Kläb (ca. 60 Plätze) liegt am Südhang des Aargauer Jura. Das natürliche Gelände bietet einen schönen Ausblick auf das Mittelland und die Alpen und zudem hat es auf dem Gelände eigenes Quellwasser. Der Eintritt ist allerdings nur mit einem gültigen Naturisten-Ausweis erlaubt. Die sanitären Anlagen sind in einem guten Zustand, Waschmaschine und Tumbler ebenfalls vorhanden.

Im kleinen Kiosk können Knabberereien, Getränke und Glace gekauft werden. Meist wird am Wochenende auch ein kleines Restaurant betrieben. Das Clubhaus hat einen Aufenthaltsraum mit einer Gästeküche.

Das Schwimmbad ist solarbeheizt und kann benutzt werden, allerdings gibt es keine Badeaufsicht. Ein Kinderspielplatz mit Sandkasten, Schaukel, Rutschbahn, Kletterbaum und Trampolin ist ebenfalls vorhanden. Zudem gibt es einen Beach-Volleyball-Platz, einen Badmintonplatz, Bogenschieszen, Tischtennis und Kubb.

Camping Möhlin, 20 Punkte

| | |
|--------------------|-----------|
| Infrastruktur | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Preis/Leistung | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Sanitäre Anlagen | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Shop/Kiosk | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Restaurant | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Angebot für Kinder | ★ ★ ★ ★ ★ |
| ÖV-Anbindung | ★ ★ ★ ★ ★ |

Der Platz (ca. 80 Plätze) befindet sich neben dem Naturschutzgebiet Bachtalen, eingebettet in die flache Rheinlandschaft. 2015 wurde ein Multifunktionshaus mit einem gut ausgestatteten Sanitärbereich neu eröffnet. Darin befindet sich auch ein beheizbarer Aufenthaltsraum. Auch eine Entsorgungsstation für Grauwasser und Toilettenkassetten ist vorhanden. Im kleinen Kiosk gibt es eine Auswahl an Lebensmitteln und Getränken, Brot und Brötchenservice in der Hauptsaison.

Auf dem Platz gibt es einen kleinen Spielplatz. Das Schwimmbad Bachtalen grenzt direkt an den Campingplatz, dort gibt es auch ein Restaurant. Ta-

gasausflüge nach Basel oder auch Zürich sind mit dem ÖV gut möglich, auch Fahrradtouren bieten sich an. Ausflugsmöglichkeiten gibt es mit dem Naturreservat, der Rheinschiffahrt oder der Brauerei Feldschlösschen einig.

Bremgarten: Campingplatz Bleiche, 14 Punkte

| | |
|--------------------|-----------|
| Infrastruktur | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Preis/Leistung | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Sanitäre Anlagen | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Shop/Kiosk | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Restaurant | ★ ★ ★ ★ ★ |
| Angebot für Kinder | ★ ★ ★ ★ ★ |
| ÖV-Anbindung | ★ ★ ★ ★ ★ |

In der Bremgarter Unterstadt, direkt an der Reuss gelegen und gleich gegenüber der «Welle», liegt der Campingplatz Bleiche. Der Platz verfügt über ein ebenes Wiesengelände mit grossen Bäumen und liegt direkt an der Reuss.

Der Einstern-Platz hat eine Waschmaschine sowie sanitäre Anlagen. Die Dauerplätze haben jedoch keinen Stromanschluss, die Touristenplätze hingegen schon. Es gibt Badestellen im Fluss sowie die Möglichkeit, Tischtennis zu spielen oder Kanu/Kajak/SUP zu fahren oder zu surfen.

Die Altstadt von Bremgarten ist in wenigen Minuten erreichbar. Dort gibt es Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants. Der Bahnhof ist in zehn Minuten zu Fuss erreichbar, die Altstadt in rund fünf Minuten. Auf dem Platz selbst ist nichts vorhanden, auch kein Spielplatz. Der Platz ist ideal für Ruhesuchende und Naturliebhaber.

Arzt wegen fahrlässiger Tötung vor Gericht

Ein Arzt hatte bei einem Eingriff das Herz des Patienten verletzt – dieser verstarb. Die Staatsanwaltschaft erhob Anklage.

Dominic Kobelt

Es war im Mai 2020, mitten in der Coronapandemie, als Peter (Name geändert) in ein Aarauer Spital eingeliefert wurde. Bei ihm wurde ein bösartiger Krebs im Fettgewebe festgestellt. Dennoch hätten seine Angehörigen nicht damit gerechnet, dass sie ihn an diesem Tag zum letzten Mal sehen würden. Denn gestorben ist Peter nicht an Krebs, sondern weil ein Arzt bei einem Eingriff sein Herz verletzte.

Dieser stand am Freitag vor dem Bezirksgericht Aarau. Der Vorwurf: Fahrlässige Tötung. «Der Patient war etwa anderthalb Stunden auf der Intensivstation, hatte eine Blutvergiftung und Atemnot», erinnert sich der Arzt an den verhängnisvollen Tag. Ein anderer Arzt hatte Peter betreut, doch weil dieser viel zu tun hatte, habe er den Eingriff übernommen. Mit einer Pleuradrainage wollte der Arzt Flüssigkeit entfernen, die sich in den Brusthöhlen angesammelt hatte.

Als dies auf der rechten Seite passierte, kam es kurz zu einem Herzstillstand. Doch die Ärzte brachten das Herz rasch wieder zum Schlagen, der Kreislauf erholte sich. «Als ich die Drainage auf der linken Seite in den Körper schob, kam Blut heraus, am Ende waren es 750 Milliliter», berichtet der Arzt vor Gericht.

Das Gewebe war wohl brüchiger als angenommen

Der Drainageschlauch hatte das Herz verletzt. Die Autopsie hat ergeben, dass Peter verblutet ist. Doch das bezweifelt der Arzt vor Gericht: «Das Herz zeigte noch bioelektrische Funktionen, das heisst, es waren noch Linien auf dem EKG zu sehen, doch es konnte nicht mehr pumpen.» Es seien 275 ml Blut in den Herzbeutel geflossen. Das Blut habe einen Druck auf das Herz ausgeübt, weswegen es nicht mehr schlagen konnte. «Daran ist der Patient verstorben, nicht am Blutverlust.»

Doch wie ist es zum Verletzen gekommen? «Der Patient war unterernährt, hatte eine chronische Niereninsuffizienz und eine Blutvergiftung. Das sind alles Krankheitszustände, die eine Veränderung des Bindegewebes verursachen können», erklärt der Arzt. So sei das Gewebe wohl deutlich brüchiger gewesen, als zunächst angenommen wurde. «Wie kommen Sie zu dieser Erkenntnis?» will Gerichtspräsidentin Karin von der Weid wissen. «Ich kann es mir nicht anders erklären», sagt der Arzt.

Das Bezirksgericht Aarau musste verschiedene Fragen klären. Einerseits wurde dem Arzt von der Staatsanwaltschaft vorgeworfen, er habe den Patienten nicht genügend aufge-

klärt. Zwar habe der erste Arzt, bei dem Peter in Behandlung war, diesen über den Eingriff informiert, aber nicht «über die möglichen Komplikationen und deren Häufigkeit», heisst es in der Anklageschrift. Dabei sei Peter bereits in einem Zustand gewesen, «in dem er weder den Eingriff noch die Risiken tatsächlich verstehen und folglich nicht in den Eingriff einwilligen konnte».

Der Arzt, der den Eingriff durchgeführt hatte, habe sich nicht vergewissert, dass die Aufklärung korrekt erfolgt war und habe ohne Kontaktaufnahme, Information oder Einwilligung der Angehörigen gehandelt. Tatsächlich räumt dieser vor Gericht ein, dass man die Angehörigen hätte informieren können – allerdings sei er davon ausgegangen, dass sein Kollege, der die Gesamtverantwortung hatte, dies bereits getan hatte.

Zudem hat die Staatsanwaltschaft ein Gutachten in Auftrag gegeben, dass zum Schluss kam, dass ein anderes Verfahren für den Eingriff besser geeignet gewesen wäre. Doch der Arzt konnte vor Gericht recht anschaulich darlegen, warum er dieses Verfahren gewählt hatte und warum ein anderes das Risiko kaum gesenkt hätte.

Sein Verteidiger griff dann im Plädoyer den Gutachter scharf an. So habe dieser etwa geschrieben, der Herzstillstand sei erfolgt, nachdem die Drainage auf der linken Seite vorgenommen wurde, anstatt auf der rechten, wie es wirklich war. «Ich zweifle an den Gutachterfähigkeiten dieses, ich muss es in Anführungszeichen sagen, Experten», monierte der Anwalt.

«Im Nachhinein ist man immer schlauer»

Von der Weid sprach den Arzt von Schuld und Strafe frei. Die Forderungen nach Genugtuung von insgesamt 50 000 Franken, die die hinterbliebene Frau und die beiden Söhne gestellt hatten, wurden damit ebenfalls abgewiesen. «Nicht immer, wenn ein Patient verstirbt, hat ein Arzt seine Sorgfaltspflicht verletzt», hielt von der Weid fest.

So habe das Gutachten zwar festgestellt, dass aus der Nachbetrachtung eine andere Methode geeigneter gewesen wäre. «Doch im Nachhinein ist man immer schlauer.» Das Gutachten sage nicht aus, dass die Methode in der Situation nicht vertretbar war.

«Und der Gutachter konnte nicht überzeugend darlegen, dass eine andere Technik zu einem anderen Resultat geführt hätte.» Auch die Aufklärungspflicht sah das Gericht nicht verletzt: «Es war eine Notfallsituation, der Patient hat nicht widersprochen und der Eingriff war in seinem Sinne.»